Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 3 (1910)

Rubrik: Unsere wichtigsten Getreidearten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

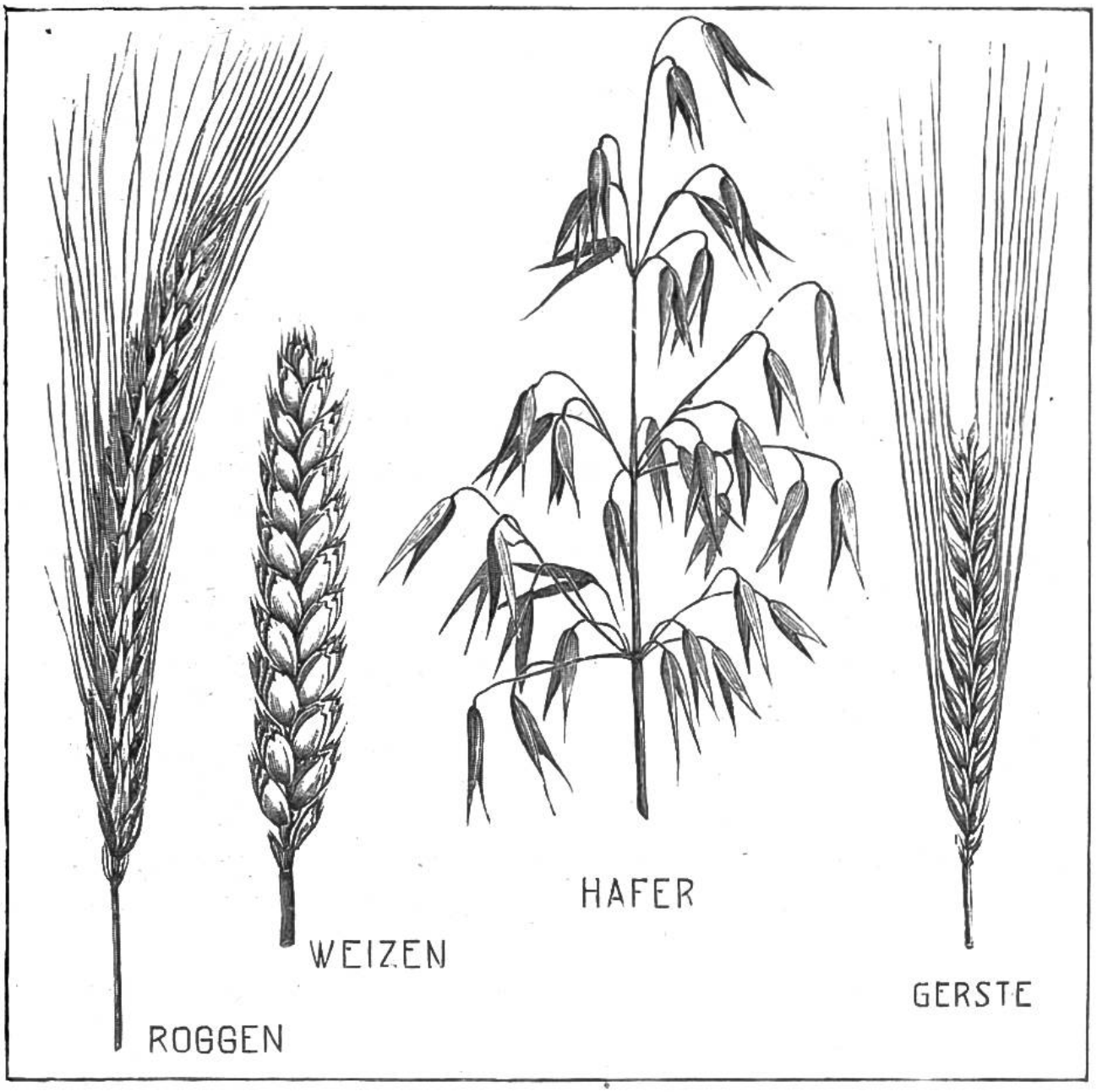
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere wichtigsten Getreidearten.



Die bedeutendste Getreidefrucht für die Schweiz ist der

Weizen.

Die eigene Produktion betrug im Jahre 1906 87,000 Zentner im Werte von 1,7 Millionen Franken. Die Einfuhr vom Auslande betrug 4,4 Millionen Zentner im Werte von 87,5 Millionen Franken.

Andere Getreidearten.

führte die Schweiz im Jahre 1906 zirka 3,5 Millionen Zentner, im Werte von ungefähr 60 Millionen Franken, ein.

Die Schweiz produzierte selbst:

Roggen . . .	46,000	Zentner,
Hafer	29,000	,,
Gerste . . .	6,770	,,

das Getreide welches in der Schweiz wächst, würde nur un-

gefähr für den Bedarf von 60 Tagen im Jahr ausreichen, für den Rest des Jahres müssen wir Getreide vom Ausland beziehen.

Korn

ist der Name der Hauptgetreidefrucht von welcher ein Volk lebt. In Deutschland, Oesterreich, Russland etc. ist es der Roggen, in Frankreich der Weizen, in Italien und Nordamerika der Mais. In der Schweiz wird allgemein der Spelz (Ticticum spelta) als Korn bezeichnet; das stimmt mit der Regel nur insofern überein, als Spelz früher die Hauptgetreidefrucht war.

Unsere Zähne und ihre Pflege. Verhütung von Zahnweh.

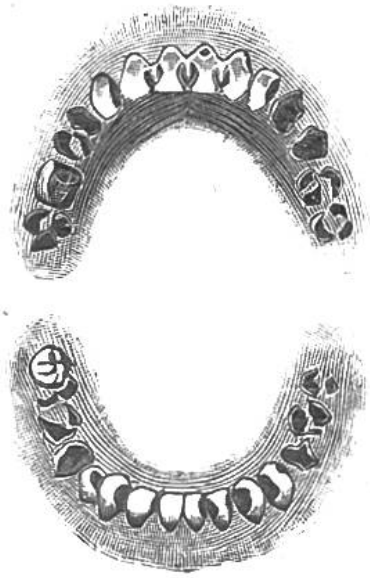
Ein „hohler Zahn" schmerzt noch nicht, solange das Loch nur klein ist. Wird der hohle Zahn nicht rechtzeitig behandelt, entzündet sich das Zahnmark (Fig. 1), dadurch entstehen *„Zahnschmerzen"*. Es ist wichtig, jeden kranken Zahn vom Zahnarzt behandeln zu lassen, ehe das Loch zu gross wird. Je früher der Zahn behandelt wird, um so weniger schmerzhaft ist die Behandlung, um so dauerhafter ist die Füllung.

Das entzündete Zahnmark beginnt zu eitern. Aus der Eiterung entwickelt sich Fäulnis. Der Nerv stirbt ab (Fig. 2).

Die Fäulnis entzündet die Wurzelhaut (Fig. 3 und 4). Auch diese beginnt zu eitern. Es entsteht die „geschwollene Backe". Der kranke Zahn muss wegen unerträglicher Schmerzen ausgezogen werden.

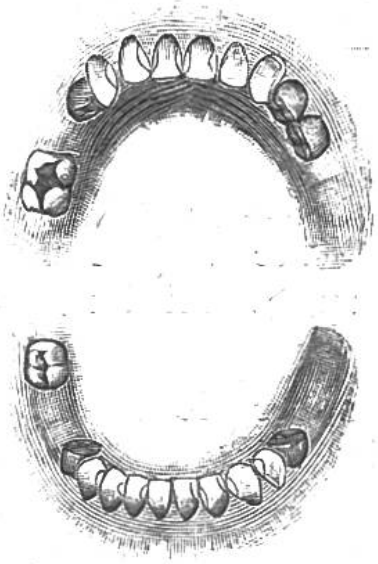
Es ist wichtig, dass jedes Kind von frühester Jugend an seine Zähne:

1. tüchtig gebraucht,
2. sorgfältig bürstet,
3. regelmässig untersuchen und
4. rechtzeitig behandeln lässt.



Ein schlechtes Gebiss.

Der kranke Mund ist eine Gefahr für die eigene Gesundheit und die der Mitmenschen.



Dasselbe nach zahnärztlicher Behandlung.